

Wiesbadener Tagblatt.

49. Jahrgang.

Erste in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 1 M. 60 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Einzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pf.,
für Auswärts 75 Pf.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zu nächstescheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 211

Hemispher Re. 52.

Samstag, den 7. Mai.

Fernsprecher Nr. 52.

1898.

Morgen-Ausgabe.

Aus Stadt und Land.

Biesboden, 7. Mai

Aus der Registrierstelle vom 9. Mai. In der der 15. Mai, d. J. in Berlin stattfindenden Delegiertenversammlung der Zentralstelle für Arbeiterschaftsinteressen in Bützow wird die Stadt Wiedenbrück durch Herrn Stadtrath Erich Kölle vertreten sein. — Mit Absicht darauf, daß der im vorigen Jahre geabschaffte Vertrag der Blumenpfliege durch Schulz in der einen zulässigen Form geblieben ist, ist dem Gartendienst-Betrieb ein Beitrag von 250 Tl. aus sozialdemokratischen Mitteln zur weiteren Betriebsförderung vorgesehen. — Eine an die Schüler der diesen Schuleinrichtungen bewilligt worden. — Eine mit etwa 400 Unterlagen versehene Petition wichtiger Bürger erhebt Klage gegen die Verlegung des neuen Karrees auf das hinter das alte, indem daraus eine Störung des Karreusbetriebes während des Baues, sowie eine Schädigung des Parkes, aus der am aufstrebenden Bereich am Waller befürchtet wird. Die Petitionen erwiehren die Errichtung eines Provisoriums an der Seite der Kolonade im Gestalt eines Saaldauses, der später die Verlängerungsumwandlung für größere Betriebsausdehnungen vorsehe. Der Karreubau überreicht die Anträge der Gewerkschaften gleichzeitig mit Bezug auf die Karreubau-Abstimmung. — Der Betrieb für Betriebsförderung ist auf Bitten der Gewerkschaften zu prüfen, ob es möglich und angezeigt ist, aus sozialdemokratischen Mitteln ein neues Kolonatorium zu bauen, das alte, im Jahre 1928 errichtete, bereits über die Hälfte belegt und in absehbarer Zeit ganz gefüllt sein werde. Außerdem bitten der Betrieb, einen Teil des neuen Friedhofs in Nienhagen als Gräberanlagen für die obere und unterirdische Beisetzung von Menschen zu bestimmen. Die Petition wird der Friedhofs-Kommission überwiesen.

„Doch Frau Vilma Parlaghi mehr kann, als über schwung-
liche, aber mäßige Wirkungsgegenstände an Reiter und Kavallerie zu-
richten, das beweisen drei jedoch im Ausdrucke angekündigte und
ausgeführte Schätzungen von ihr: „Sie kann nicht nur
die Wirkung eines Schießpistols, ein Porträt des Großen Capri-
cchio und die Vorstellung eines gewöhnlich aufreitenden Herrn.
In Zeichnung, Farbe und Ausführung sind diese Werke
noch bemerkend und bedeuten eine Art Malerwerke selbst, fast
so wie nennende Sicherheit der Bildzeichnerin. Jedermann spricht
hier, in allen diesen Bildern eine fast ausgeprägte, künstlerische
Individualität aus. Auch gelöste Vereinigung in das Objekt läßt
sich nicht verleugnen. Wüssten wir möchten, doch die edle Frau
Vilma auf wissenschaftlichem Gebiet ebenso viel Glück hat, als auf
künstlerischem.“

— Eine Sonntags tour auf den Westerwald. Eine Sonntags tour auf den Westerwald wird wohl manchen Wiesbadener Besuch, für die diese Reisen hauptsächlich geschrieben werden, etwas beiderdenken lassen. Siegt nicht der Westerwald ganz da draußen, wo

besuchen wir den „Gießberg“, welcher in 10 Minuten zu erreichen ist — in Moldberg steht an jedes Kind der Weg. An der mit einer Schuhhütte versehenen Stelle können wir 50 bis 60 Droschken hauen; es dürfte sich um einer der schönsten und markantesten Aussichten Rassens bieten. Vom „Gießberg“ suchen wir die von Wallmerod kommende, südlich fahrende Stroge zu erreichen.

auf weisler wieb, noch dem Bahnhof Walmerod - vom Bahnhof Walmerod in einer halben Stunde zu erreichen - gelangen. Zwischen Walmerod und dem den vor uns liegenden Walde liegt der Walmeroderweg an dem Begleiter rechts ab. Der um 4 Uhr 20 Min. hier abgehende Bahnzug bringt uns 7 Uhr 12 Min. noch nach Wiesbaden. Wollen wir dagegen erst 9 Uhr 49 Min. hier ankommen, so bleiben uns und in Limburg noch über 2 Stunden für Besichtigung dieser Stadt und ihres schönen Domes. Mit Sicherheit bietet sie sehr viel, erfordert nur eine Lektüre von seien Tagen die Begehung, die auch in nicht als sieben Stunden Zeit genügt, um zu werden, brauchen, und bringt uns geläufig nach Hause. So dachte dann eine lohnende Gehirnglühung in unserer Freizeit, geben. Beeren und höheren Gläsern der Schalen wird unser Altmühl wissenswerte sein. Von Wiesbaden nach Limburg werden Sonntagsfahrten ausgeschlagen.

Merida - Nachrichten.

Der katholische Sängerchor veranstaltete am Sonntag den 1. August eine Sommervergnügen. Wie nicht anders zu erwarten, verlief der Nachmittag in geselliger Stimmung. Die Bergungs-Kommunisten baten für jedes Lied einen Gehorsam, der die Gäste hielten sich durch das Gedöns doch bestechend. Die niedrige Bezahlung findet im Monat Juli, vornehmlich in Rudow, statt.

* Die Sicherheitsfeste des Brieselager Vereins hält am Montag, den 16. d. M. Abends 6 Uhr, im Restaurant „Lindenhof“ eine Hauptversammlung ab, in welcher über die Abänderung der Statuten beschlossen werden soll. Die Kasse beschafft für die sozialen Verpflegungen bis zu 1000 Mark zugunsten. Der Vermögensstand derzeit ist ein ungünstiger, günstiger, 55.000 Mark. In Wertheimern für die doppelte Summe liegt. Die Vermögensreserve, für jedes Mitglied berechnet, beträgt 42.819 M. 85 Pf. der Sicherheitsfests 15.829 M. Die Wahlen werden nach festem Schema, ohne Wahlzettelung bei eintretenden Zuschüssen, erledigt. Ein regelmäßiger Antritt aus der Kasse wird die Wahlen zweiter konstituierende prüfen. Der Untergang in die Kasse kann alle Beamten, Beamten, Gehirten und Lehrerinnen u. a. nur empfohlen werden.

60 Jahre hinanz an die genannte Kirchengemeinde gegen einen mäthigen jährlichen Pachtpreis – etwa 500 Mfl. – zu verpachten. Die Sachen wird dem Finanzgeschwür zur Prüfung überwiesen.

Die Wagnisvorlesungen, betreffend die Erweiterung von Baulandflächen für die verlängerte Delaeprestraße und die Herrenstraße, sowie, sowie für das Gelände zwischen der Serodienstraße, der Bahn- und der verlängerten Westendstraße, werden vom Bauausschuss und die Börse, betreffend die freiliegende Veräußerung einer unbeflüchtigten Feldwiese, die zwischen Herderstraße und Waller Friedhof liegt, dem Finanzausschuss übertragen.

Die Neuwahl eines Armenpflegers für das 8. Quartier des 7. Armenbezirks fällt auf Herrn Steinhauer Frik Jung, Blätterstraße.

160.000 Mr. nötigt.
Der Finanzausschuss glaubt, die Annahme dieses Vorschlages empfehlen zu können, weil die höheren Erträge des Wasserbaus zum Theil dem stärkeren Verbrauch von Wasser für Qualitätszwecke zu verdenken sind, und weil ein Theil der Ausgaben für künftige Entwicklung der Wasserwerkstätigkeiten gerechter Weise von derjenigen Generation zu bestreiten ist, welche die Verteilung und Einwendung davon haben wird. Zu gleicher Zeit weiß der Finanzausschuss darauf hin, daß diefinanzmäßige Ihre Grenzen hat, und daß es bei fortwährender starker Zunahme der Ausgaben nötig sein wird, weitere Einsparungen zu schaffen.

weitere Einnahmenquelle zu schöpfen.
Sauerweidegasse Bedenken sollte die Finanzanschau über den
gleichen Zustand so vieler unerfreuerlicher Strafen, trocken
im soeben abgelaufenen Jahre wieder rund 150.000 M. für In-
satzhandlung desfelder und 100.000 M. für Strafentziehung auf-
gegangen worden sein. Er möchte deshalb an der Verhandlung
beteiligt, den Magistrat wohmässig ermahnen um die bereits in
vorliegender Verordnung empfohlene Untersteuer an diesen
Zweck bestellt zu werden. Daß die Rappolitische
Zeitung eingerufen und die Mittel dann im Begriff einer Ausein-
anderstellung mit befürwortenden und die Anfangszeit einer
solchen Auseinanderstellung gezeichnet wird. Zugleich
sollte dann auch die Vermehrung der sappolitischen Streit-
kassen im Inneren der Stadt und die Erhöhung anderer neuer Einnahmen
gezeigt, wie z. B. die soeben angesetzte Steuerplausch, die erste Erhöhung

arten, wie z. B. des sogenannten Steinpfeilers, in einer Erweiterung
gesprochen werden.

Bei dem sonstigen Inhalt des Budgets hat des Finanzministeriums
nur sehr wenig zu erinnern. Die eingestellten 3000 M^r. für die
Regulierung und Erdeindeckung des Idsteinerwegs, welche für den
oberen Theil des legierten bestimmten waren, empfiehlt der Ausfluss
einer Einigung zu vernehmen, doch nur unter der Voraussetzung,
dass der Theil und der Weg von der Trautweide nach dem großen
in gute Verhältnisse gebracht wird. — Die eingestellten 11,000 M^r.
für die Verbreiterung und Verhöhung der Heiligenstraße im Neub
aus erlaubt der Ausfluss vorläufig abzusehen und dem Magistrat
zur Erweiterung angedeihen, ob es nicht ratsamer und billiger
sein würde, anstatt an der alten Centralstraße mit solch hohen
Kosten zu experimentieren, die Regierung in den vorherigen
mit großer Mühe aufgestellten Räumen durch Aufstellung von den
neuester Art so sehr verhöhlten Säulen zu erweitern, welche dann
jeweilig genau nach Bedürftig, zur Verwendung vorgezogen werden
können. — Sogenau empfiehlt er vorläufig Abwendung von 3000 M^r.
aus den eingestellten 12,800 M^r. für Verhöhungskosten, weil für
die auf 3000 M^r. veranschlagte Auslast im unteren Abschnitt vor
läufig noch kein passender Platz gefunden ist. — Dagegen sind
aus den 18,700 M^r. für den Ausbau der verlängerten Moritz
str. je 2200 M^r. für Gründarbeiten zu streichen, weil dieselben zu
weiteren Maß, also doppelt, eingesetzt sind.

Die abgelebten 16.200 M^t. sollen dem Dispositionsfonds der Stadtverordneten-Verwaltung zugeordnet werden, der sich dadurch auf 83.900 M^t. erhöht, während die Gehaltssummen der Einnahmen und Ausgaben die gleichen bleiben, wie von Magistrat vorausgeschlagen, nämlich: 4,623 M^t. Mf. 50 Pf. Einnahme und 4,473,282 M^t. 45 Pf. Ausgabe, was einer Überdeckung von 150,168 M^t. 45 Pf. ergibt, der sich aus 150,000 M^t. Betriebsfonds der Stadtwerke und 163 M^t. 45 Pf. reinem Überdeckung zulässt.

Die oben erwähnten Summen sind also die die vor 1/11/11 Einnahmen und Ausgaben, die sie auf beiden Seiten viele bloß durchlaufende Posten enthalten. Beide diese ausgeschlossen, so ist

Geschäfts - Auflösung!

Behufs Verwendung für **eigene Zwecke** wurden uns Seitens der Herren Vermieter nach **freundschaftlicher Uebereinkunft** die von uns seit über 25 Jahren innehabenden Geschäftskontäkten gekündigt. In Folge dessen lösen wir unser Geschäft auf und sind gezwungen, unsere **enorm grossen Waarenbestände** raschestens zu räumen.

Wir verkaufen deshalb von heute an alle vorrätigen

fertigen Frühjahrs- und Sommer - Waaren,

Abtheilung I.

Herren-Paletots in den modernsten Façons.
Herren-Pelerine-Mäntel mit und ohne Aermel.
Herren-Havelocks aller Arten, wasserdicht.
Herren-Sack-Anzüge, ein- und zweireihig.
Herren-Gesellschafts-Anzüge in Kammgarn und Cheviot.
Herren-Jaquette-Anzüge, schwarz und farbig.
Herren-Frack-Anzüge in allen Preislagen.
Herren-Haus-, Comptoir- und Morgenröcke.
Herren-Schlafröcke von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Herren-Hosen, grösste Auswahl, neueste Dessins.
Herren-Gesellschafts- u. Promenade-Westen.
Herren-Jagd- und Fantasie-Joppen.
Radler-Anzüge in den neuesten Erscheinungen.
Radler-Capes.

als:

Abtheilung II.

Jünglings-Paletots aller Arten.
Jünglings-Havelocks und Pelerinemäntel.
Jünglings-Sack-Anzüge, ein- u. zweireihig, prachtvolle Façons.
Jünglings-Radler-Anzüge.
Jünglings-Joppen in geschmackvoller Ausführung.
Jünglings-Hosen und Westen.

Abtheilung III.

Kellner-Frack-Anzüge.
Kellner-Jacken in Tuch und Cachemire.
Kellner-Hosen in Cheviot und Kammgarn.
Kellner-Westen in Cachemire, Tuch und Piqué.

Livréen.

Kutscher-Paletots und **Bock-Röcke**. **Kutscher-Gala-Anzüge**. **Kutscher - Stall - Anzüge**.
Diener - Paletots. **Diener - Gala - Anzüge**.
Diener - Haus - Anzüge.

Abtheilung IV.

Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine,
Knaben-Pyaks und Capes,
Knaben-Schul-Anzüge,
Knaben-Jaquette-, Blousen- u. Kittel-Anzüge,
Knaben-Joppen und Blousen,
Knaben-Höschen in Cheviot und Satin bleu,

für jedes Alter
passend,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Abtheilung V. (Anfertigung nach Maass.)

Die in grösster Auswahl vorrätigen modernsten Stoffe deutschen, englischen und französischen Fabrikats, für **Paletots, Anzüge, Hosen und Westen** werden in bisherig anerkannter Weise auf Bestellung nach Maass, unter Garantie tadellosen Sitzens und bester Ausführung ebenfalls zu **sehr reducirten Preisen** verarbeitet.

Sämtliche Stoffe verkaufen wir auch meterweise zu sehr niedrigen Preisen.

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

NB. Unsere vorzüglich erhaltene Laden-Einrichtung, sowie ein selten guter eichener Zuschneidetisch mit 32 grossen Schubladen und ein 16 Ctr. schwerer elzerner Kassenschrank verkaufen billigst.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 211. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 7. Mai.

46. Jahrgang. 1898.

(3. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Wansura.

Roman aus Algerien von Hanera.

Noch zwei ähnliche Stürme, aber nicht mehr mit gleicher Energie, unternahmen die Aufrührer. Sie wurden beide Male abgewehrt.

Somit endete der 21. April mit einer siegreichen Abwehr der feindlichen Stürme, und die mutigen Vertheidiger gaben sich den besten Hoffnungen hin.

In der Nacht änderten die Aufrührer ihre Taktik. Sie ließen das Eisenabteilbureau und die Kaserne unbelästigt und wandten ihre ganze Kraft gegen das Pfarrhaus. Zwei Stürme wiesen die tapferen Vertheidiger ab. Beim dritten aber, gegen Tagessbruch, gelang es einigen Kabylen, das Tor einzuschlagen, und eine Flut von wilden braunen Gefolten ergoss sich in das nun wehrlose Pfarrhaus. Das nahm aber den wenigen Europäern den Mut noch nicht. Von Zimmer zu Zimmer wichen sie langsam zurück, immer die Thür hinter sich schließend. Zuletzt kamen sie in das hinterste Gemach zu schwerer Erde.

Durch das Fenster hinsüber nach der Gendarmeriekaserne! So sah Kapitän Auger mit klarer, heller Stimme, obwohl ihm das Blut aus einer tiefen Stirnwunde über Gesicht und Brust lief. Der Major sprang voran, die Uedrigten folgten. Als der Rest der tapferen Kolonisten unter einem wütenden Feuer der Kabylen erreichte die kleine Schaar die Kaserne, in der sie Schutz fand. Die Kolonisten blieben aber auf der lungen Strecke zurück. Sie waren dem Feuer der Araber erlegen. Noch zwei Andere fehlten. Diese hatten sich im Laufe des Handgemenges in ein oberes Zimmer des Pfarrhauses zurückgesogen und wollten von dort aus den Kampf fortführen. Die Unglückslichen flüchteten. Sie wurden von den Aufrührern gar nicht mehr angegriffen. Leichtere räumten nämlich das Pfarrhaus wieder, aber sie gindten es vorher an allen vier Ecken an. Zwei verlorenen Kolonisten verließen später, wie entsetzt die beiden Kolonisten gend.

Nummer wendete sich die Aufrührer wieder mit aller Macht gegen die beiden noch von den Europäern besetzten Häuser. Aber sie hatten den Wind etwas verloren und begnügten sich mit einem wirren Feuer. Schließlich kam der Araber Belgacem-ben-Dufour als Parlamentär und bot den Belagerten Abzug an. Der Major Bossetti und der Major Monginot ließen sich berieten, auf Unterhandlungen einzugehen. Man war nicht daran, sich zu eingen, und immer mehr Kolonisten traten vor die offene Thür. Die Araber waren mit den gestellten Bedingungen einverstanden und wollten gegen die Auslieferung des Kindes des Amin Mohammed Buraiba und dessen Märtter freien Abzug gestatten. Kaum war die Kabylefrau, welche das Töchterchen des Amin auf dem Arm trug, vor der Kaserne, als ihr erschienen, so stürzten von der Seite zahlreiche Kabylen den Alt-Nazar mit erhobenen Waffen herbei und schrien, sie wollten den Tod des Vaters dieses Mädchens rächen. Vergeblich hielten ihnen die Kolonisten ihre Gewehre entgegen, vergeblich bemühten sich die Araber, welche das Recht des Parlamentärs erhalten wollten, Muße zu rüsten, vergeblich riefen sogar einzelne Kabyle-Amins nach der Entstaltung

der Feindseligkeiten. Die rachedürstenden Alt-Nazars und viele der mit ihnen verwandten Juanas stürmten auf die völlig überraschten, fast wohlosen Europäer ein und ermordeten mit Flinten, Pistolen und Säbeln, so sehr sie konnten. Mit durchschmettertem Schädel brach der Major Bossetti zusammen; mit durchschossener Brust fiel der Major Monginot über ihn. Der ohne Waffe anwesende Gendarmier-Brigadier Poerzel erschoss den Mörder des Majorrs und suchte ihn zu ermodigen. Ein anderer Kabyle schnitt dem großen Franzosen von hinten den Halswirbel durch. So erlagen hier dreißig der armen Kolonisten den Hieben und Stichen ihrer wortbrüchigen unbarmherzigen Gegner. Ein kleiner Rest der überfallenen Europäer konnte sich nach der Kaserne zurücksetzen, verfolgt von den Schüssen der Kabylen. Mitten unter den Törichten befand sich die Frau mit dem Töchterchen des Amin. Sie wollte dem Gedränge entfliehen, konnte sich aber nicht durchwinden und wurde von den Andren mit in die Kaserne zurückgeschoben. Endlich trafen noch 17 Männer, teilweise verwundet, in dem feinen Haus bei den Frauen, welche das Ende der Verhandlungen dort abgewartet hatten, wieder ein. Es gelang, die Thür zu schließen, ehe ein Kabyle nachdringen konnte. Ein sofort erlöschtes Schnellfeuer vertrieb die wilden Angreifer, und endlich trat wieder Muße ein.

Nun wurden die Wunden nachgesehen und verbunden. Dabei ergab sich, daß auch das Kind des Amin Mohammed Buraiba einen Schädelbruch über dem Rücken erhalten hatte, der ihm eine breite aber ungefährliche Fleischwunde auftrug. Die Kabylefrau verband das kleine Mädchen. Unter dem Jammer und Klagen aller Frauen und Kinder über den Tod der armen vor der Kaserne liegenden Hatten, Väter und Älteren und während der Vertheidigungsschrengeln der wenigen übrig gebliebenen Männer wurde die Achtsamkeit auf die Eingeborene vernachlässigt. Mit einem Male stand sich das Kind auf den Rücken, riss einen der Schnüre los, sprang hinaus und lief davon. Ein herbeilegender Kolonist konnte sie nicht mehr erhaschen. Er hob schnell die Waffe an die Wange und wollte schießen. Am Ziel erkannte er aber das Kind und setzte daher wieder ab. Die Kabylefrau war entflossen.

Man machte sich darüber wenig Kopfzerbrechen, denn daß das kleine Wesen und dessen Kameraden als eine Art von Geisel gebraucht werden könnte, hatte sich durch die letzten Erfahrungen doch als unmöglich erwiesen.

Wir müssen uns um jeden Preis halten, bis der Einzug von Alger eintreffe. Au Unterhandlungen ist doch nicht zu denken."

Das war das Ergebnis der Besprechung der noch übrig gebliebenen Vertheidiger. Ihre Führer waren nun tot, oder, wie der Kapitän Auger überwundet in die Gewalt der Feinde geraten. Nunmehr übernahm ein Gendarmer — der andere lag ebenfalls erschossen vor der Thür — die Leitung der Vertheidigung des oberen, der Kolonist Andrea Buffalo die des unteren Stockwerks.

Bei den Aufrührern trat jetzt eine Spaltung ein. Der Araberschädel Abdallah war über die wortbrüchige Handlungweise der Kabylen in seinem Inneren empört, durfte aber seine Gedanken nicht laut werden lassen, weil der fanatische Moslem Mohammed-ben-Lounis unaufhörlich aufzweigte, die hinterlistigen Alt-Nazars und Juanas ob ihres

Bergehens belebte und überall verkündete, gegen Christen und für Alles erlaubt. Mit den Khabus und ihren Verbündeten wagte aber selbst ein so mächtiger Schieß, wie der Ulad-Derabach Cherga, keine Entzweiung. Abdallah behauptete daher einfach, durch den Tod von etwa 30 Kolonisten seien die Vertheidiger so geschwächt, daß die Kabyle allein mit dem Rest fertig werden könnten. Noch am Vormittag zog er mit allen Arabern ab, um sich den Massen des Bachaga-el-Mogran anguschließen. Daraufhin hatten die wilden Kabylen freie Hand. Sie unterzogen sofort einen neuen Sturm, aber nur um das Eisenabteilbureau mit einer Masse von Holz und Möbeln, welche sie aus den anderen Häusern von Palastro zusammentrugen, zu umgeben. Da die Vertheidiger recht wußten, um was es sich handelte, war das ganze Haus von Feuer und Rauch umgeben. Bald erfüllte das untere und kurz darauf auch das obere Stockwerk so dicker Rauch, daß jedes Verbleiben eine unmöglichkeit wurde. Die armen Angernden muhten auf die Plattform des Hauses steigen. Dort erwarteten sie neue Qualen. Eine fengende Mittagssonne brannte auf ihrem Scheitel; eine immer unerträglicher werdende Glut loberte von unten herauf; ein Hagel von Blei sauste über die Plattform hinweg, welch lebte nur ein kaum einen halben Meter hohes Steinlädchen umgab. Bald brachen einige Vertheidiger tot zusammen. Die Geschosse der Kabylen hielten ihnen den Kopf durchbohrt, wie sie sich zum Schießen über das Geländer neigten. Nun stürzte eine Frau schwer verwundet nieder. Ein junger Kolonist jagte sie aus Angst vor größerer Verletzung eine Kugel durch den Kopf; die Weiber und Kinder jammerten, Verwundete stöhnten und die Glut wuchs von Minute zu Minute. Über 40 eng zusammengepreßte Menschen atmeten mit Mühe in einer solchen Höhle.

Endlich schien einige vornehme Kabylen Erbarmen zu empfinden. Saidu-Nambane, Amin der Iazzamene, ritt als Parlamentär heran, was half die führende Erfahrung! Man stand ja nur noch vor der Wahl, bei leidigmigem Leibe geröstet oder von wortbrüchigen Kabylen erschlagen zu werden. Das letztere war davon gewiß das Bessere.

Noch einmal zeigten sich die rachedürstigen Alt-Nazars in ihrer ganzen Wildheit. Als Saidu-Nambane mit den Vertheidigern des Eisenabteilbureaus unterhandelte, stellten die Kolonisten in der Gendarmeriekaserne auch das Feuer ein. Das bemerkten jene Barbaren, schritten zuerst schreinbar in friedlicher Absicht näher heran und stürmten dann auf die Kaserne los. Die Thür erlag ihren Anstreben, und ehe der von Saidu-Ali sie zögeln konnte, hatten die Mörder Alles erschlagen, was dort noch geblieben. Nicht einmal die Kinder waren verschont geblieben.

Das Leben aber hörten die Unglückslichen auf der heißen Plattform. Und doch wußten sie sich der Gnade der Kabyle ergeben. Es blieb nichts Anderes übrig, denn die Glut hatte schon an mehreren Stellen die Gewölbe der Plattform gesprengt; lebhafte drohte in kurzer Zeit ganz zusammenzufallen und Alles in Flammen und Asche zu begraben.

Diesmal folgten die Amins der Iazzamene und anderer ehrenhafter denkender Söhne, daß sich keine Juanas und keine Alt-Nazar den an Säulen von der Plattform herabgelassenen Europäern nähern und sie ermorden könnte.

(Fortsetzung folgt.)

Allein-Verkauf der berühmten Schuhwaaren

von



Ihaber: M. & H. Goldschmidt.

J. Speier Nachf.

für Wiesbaden und Umgegend:

18 Langgasse 18.

Berliner Bankcommandite

Lackner & Cie.,

Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,
Bankgeschäft.

Effecten — Sorten — Coupons etc.

16000

Photographie!

Keine Sonntagsruhe, indem mein Atelier während der Feiertage von Morgen 8 bis Abends 6 Uhr permanent geöffnet ist. Für Commandanten 7. Viertel M. 8. — und 3. Cabinet 4792 M. 5. —

H. Glaeser, Photograph,
Zannusstrasse 19.

A. Mohr,

Wellritzstrasse 10, Ecke Helenenstrasse,
empfohlen

Korsetten
von 1.20 Mk. bis 7 Mk.
in reicher Auswahl.

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet.

Möblierte Zimmer I. Etage.

Römer-Drogerie.

Gelfarben, streichfertig, per Pfund 40 Pf.

Römerberg 2/2. Georg See. 6293

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 211. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 7. Mai.

46. Jahrgang. 1898.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32.

Hotel Einhorn.

Grösstes Special-Geschäft

in fertigen

Herren- und Knaben - Garderoben.

Haltbare Stoffe, solide Verarbeitung, eleganter Sitz.

Anfertigung nach Maass.

Weitgehendste Garantie.

Tuche und Buckskins meterweise.

Strenge reelle Bedienung. — Billigste, absolut feste Preise.

Heute

Samstag, Nachmittag 2½ Uhr anfangend, versteigern wir in dem Saale „Zum Weinschenk Hof“, Ecke der Mauer- und Kugelstrasse, öffentlich meistwöchentlich zweitens Baubaulung wegen Auflösung eines bestreiteten Cigarrengeschäfts:

ca. 200 neue und halblange Preisen, darunter Meerschaum, 500 Cigarrenspitzen aller Art, bestreitete Tabak-Deutel, Cigareen und Cigaretten-Clubs, Schnupftabak u. Feuerzeug-Dosen, Tabak-Beutel, Cigaretten-Mäppchen und -Päpser, Kopftüte, 1 Cigaretten-Angünder mit Schlauch, u. a. circa 3000 Cigareen, gute Sorten, 5000 Cigaretten (meistens bessere), 50 Gravatzen und sonstige Sachen.

Karl Ney & Cie.,

Hellmundstr. 40. Auctionatoren u. Togatoren.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag Abend, präcis 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal, wozu die Mitglieder höflichst einladen
Der Vorstand.

Nener Zapfhahn.



Das Beste, was bis heute auf den Markt gebracht. Verhältnis
von Büchsling in der Leitung. Hat abnehmende
Strahlrohre, kann
miteinander genommen
werden, ohne die Leitung ab-
stellen zu müssen.

Hubert Merzenich,
Sonnenbergerstrasse 29. 5709

Wer
beim Einkauf von
Tapeten
und Borden
viel Geld ersparen will
der vorläufig die
neuesten Muster

Ersten Ostdeutschen Tapeten-Versand-Haus
**GUSTAV SCHLEISING, Bromberg (Prov.
Posen)**
Lieferant Fürstl. Hütten. Gegründet 1868.
Dieses Unternehmen besonders in diesjähr. Saison an
aussergewöhnlich Brillante und überraschender Schönheit alles
Andere und werden auf Verlangen überallhin franco gesandt.
Naturelltapeten schon von 20 Pf. per Rolle an.
Goldtapeten schon von 20 Pf. per Rolle an.
Bei Musterbestellungen wird um Angabe
der gewünschten Preislage ersucht.

Zimmerpäne billig zu haben. M. Raab,
Münzgasse 10. Wiesbaden. Goethestr. 10.

Eröffnung

unseres neuen colossal vergrößerten Casinos,
Römerberg 8, findet heute Abend statt.
Eröffnungs-Essen: Sonntag Abend, und liegt
die Lüft zum Eintritt am Büstet offen.

Die anwärtige Leitung vom Gauzen.

Seute Samstag und Sonntag früh wird prima
Rindfleisch vor Böd. 34 Pf. und Kalbfleisch ausgehauen
Steingasse 3, Thorringang, im Hof rechts.

Empfiehle fortwährend frische große
Rehrücken,
Riekenlen und
Riehbüge.

Jac. Häfner,
Delaaspestrasse 5.

Telephon 111.

6448

6419

Das Fremdenpublikum

und neu zu ziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich zwei Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pf. monatlich) und sich eingebürgert hat von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von überragender Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Informationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art in ausgedehntestem Maße benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neu zu ziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können jederzeit unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pf.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Cervans-Concerfe, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zeitteile des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Alt-Hessen“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Unterzeitung“, das „Aerztliche Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verlosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Verloren. Gefunden

Verloren

da braunes ledernes Portemonnaie mit Inhalt von Männer-
geld bis zur Goldglocke. Der rechte Faden wird gebrochen, fülliges
Volumen abgegeben Goldglocke 5. im Laden.

Eine silberne Damen-Uhr

in Überdruck mit Monogramm M. H. und Herkunftsnotiz wurde
verloren. Man bittet diejenigen, gegen Belohnung von 20 Mark
Taunusstraße 31, 1, abzugeben.

Eine goldene Vorstecknadel
mit Perle verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben im
Geldhaus zum Engel.

Verloren

Ein schwarzes Gazettchen mit weißen Spangen. Abzugeben gegen
Zehrung Möhlerstraße 12. Part.

Wiesbadener H. Windhund zugelaufen. Abzu-
holen Hirschgraben 16, 3. L.

Unterricht

Leidermachen u. Zuschniden.

Quarzalsturz 30. Mart. Anwälten allein 15. Mart. Bele-
hungszeit: sehr leicht, absolut zuverlässig und elegant. 1815

Vietor'sche Frauen-Schule. Taunusstraße 18.

Zwanzigstes Schuljahr.

Vietor'sche Frauen-Schule,

Taunusstraße 18. Halbtel der Straßen u. Biedebahn.

Lehrstühle u. größte Frauen-Schule Rösselsberg (sagt. 1879).

Pensionat für Auswärtige.

Weitere Anmeldungen in den oben beginnenden neuen Kursen
aller Fächer jederzeit durch die Postbeamte, Tel. Julie
Vietor, oder den Unterrichtsführer. **Maria Vietor**, 333

Unterricht in all. gängigen (auch 1. Klasse). Arbeitsstunden
für Beauftragte und Schülern f. fämmst. Lehrschulstunden
bis Prima incl. 1. Vorberichtung, 1. alle Klassen u. Grammatik!
Wörter, sonst. gäng. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Unterricht in Deutschen, Engl., Franz.,
Latein. Unterricht für Schüler aus u. in höh.
Klassen. Unterricht für Vorlehrer (ein, u. in Kirche).
Angel. Sprachl. u. d. Actor. Tel. Müllerstraße 12.

Cours et leçons de langue française. Par Madame Sophie
Bercier. Parisienne. Maltrance de la langue. Lehrsturz 25. p.
Schreibmaschine! Gründl. Unterr. in Handhabung
u. Pflege der Schreibmaschine erth.
Ueberall im Gebrauch! u. Stenogr. Röderallee, 12, 2. 5334

Gesang-Unterricht

ertheilt

Hedwig Kühn,
ausgebildet auf der Hochschule für Musik in Berlin,
Luisenstrasse 5, 1.

Clavier-Unterricht

wird von einer jungen Dame, welche das Conservatorium der
Musik in Würzburg besucht hat, gründlich erzielt. Kinder
unter 12 Jahren zahlen 50 Pf. per Stunde. Tel. Moritzstr. 4, 2.

Clavier- und Gesang-Unterricht
(Methe Stockhausen) ertheilt conserv. geb. Gräfin
zu Württemberg Preise. Kochstraße 1, 2. Tel. Sprecht. u. 12-1 Uhr.

Clavier-Unterr. gründl. d. v. Tel. Schmidt, Röderallee 34, 3. 812

Fremden-Pension

Suche dauernde (P. opt. 825) F 103

Pension
für Tel. (80 S.) zeitweise lebend. Offerten mit Preis auf
P. S. 9990 an Rudolf Rose, Frankfurt a. M.

Villa des fleurs,

Echostrasse 2a.

Schöne Lage des Nerothals. Elegante möbl. Zimmer mit
und ohne Pension. Dampfahnthalstelle. 2749

,Pension Grandpair'
Villa Emserstrasse 13.

Südseite, schöner Garten, vorzügl. Küche. Gemütliches Heim.
Beste Referenzen. 2874

Villa Paula, Gartenstr. 20,
feine ruhige Lage.
Nummer mit und ohne Pension. Civile Preise. 2022

Pension Hett, Emserstr. 28, 1.
Schöne ruhige Lage. Möblierte Zimmer mit u. o. Pension von
8. M. per Tag an. Station der elektr. Bahn.

Pension Albann, Süderstrasse 2. Tel. Gräfenthalstr.
teinf. Zimmer u. o. Pension. 2311

,Villa Julia'
(Fremden-Pension).
Leberberg 8, in bester Kurlage.
1 Minute vom Kurpark, 8 Minuten vom Kurhaus und Theater.
Zimmer mit und ohne Pension.
Bad im Hause. 8110

Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a. Fremdenpension.
Neu und elegant eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension.
Bad im Hause. 2351

Pension Taunusstraße 13 sehr. möbl. Zimmer, Bäder,
Zimmer mit und ohne Pension. Tel. Aufzug. 1218

Villa Imperial,

29. Sonnenbergerstrasse 29.
Pension I. Ranges.

Comfortable, vollständig neu eingerichtete Zimmer. — Vorsügl.

Mäßige Preise. — Grosser Garten.
Bäder im Hause. 2752

Pension Tannusstr. 1. Tel. Wilhelmstraße, im
Zim. m. vorzügl. Preis frei. Für 2-3 Personen sehr vorzüglich.

Gräflicher Hof möbl. A. u. Wohnr. mit u. ohne Preis. 1819

Kapellenstr. 29, 1, elegant möbl. Zimmer
und schattiges Garten zu vermieten. 2763

Müllerstr. 2, 1. Klasse, ruhige Lage, g. möbl.
Zimmer mit u. ohne Preis. 2649

Tannusstr. 57, 2. Kl. elegant möbl. Zimmer
mit ob. ohne Pension. 2649

Verpachtungen

Weder, 1. Kl. Morgen, gut im Bau, an der Biebricherstraße, zu
verpachten. Tel. Albrechtstraße 8, 3.

Wagerpläke, 20-60 qm. zwischen Männer-
straße u. Neumühle, zu verpachten.

Tel. Langgasse 19. 6358

Mietgesuch

Aleine Villa, möglichst Kurzlage, zu mieten wendl. später zu kaufen gesucht.
Off. mit Preisangebot unter T. T. 292 an den Tagl. Verlag.

**Gesucht eine helle Wohnung
zum 1. Oct. von 7-8 Zimmern
und Badebdr. für drei Personen. 3. Etage ausgeschlossen. Off.
unter T. T. 292 an den Tagl. Verlag.**

Zu mieten gesucht

eine Villa zum Allgemeinen mit 6-8 Wohnräumen u. Garten
in guter Lage. Mietpreis 2-3000 M. Offerten u. Tel. L. 292
an den Tagl. Verlag.

**Wohnung von 6-7 Zimmern, mit Badezimmer, preis
1. Oktober gesucht. Offerten mit Preis an.** 2896

W. Wirth, Tannusstraße 16.
Eine freundliche Wohnung von 2-3 Zimmern (nicht
möglich), Part. oder 1. Etage, per halb von einem Herrn zu
mieten gesucht. Offerten mit Preisangebot unter J. S. 292 an
den Tagl. Verlag. 2898

Für 4 Wochen befindet aus Salen, drei
Schlafzimmern, ein Badezimmer u. Beizung der Rücke gesucht.
Nichts eines Bodes erwünscht. Tel. im Tagl. Verlag. 2877

Für ein älteres Ehepaar wird in einem Badehaus ein großes ruhiges Schlafzimmer oder
zwei kleineren Stuben zu Wohn- und Schlafraum, nicht doch gelegen,
ab 15. oder 20. Mai für 4 bis 5 Wochen mit Badezimmers eventuell
auch Mittagshof, gesucht. Anreise mit Preisangebot an Herrn
G. Blümke, hier, Karlsstraße 38, 1.

Für anst. 1. Dame evtl. längeren
Zwei einf. aber freundl. möbl. u. gelegene Zimmer mit mögl. separ.
Eing. oder Abdr. u. ruh. Bade. Off. nur mit gen.
Angabe d. Z. Preis u. Tel. S. T. 302 an den Tagl. Verlag.

Ein einsach möbl. Zimmer von einer Dame gesucht, am liebsten bei einer Witwe. Offerten
handvollsendet unter W. S. 111.

Eine gute Dame sucht sofort ein Zwei zwei Zimmer,
sep. möbl. Zimmer und längere Zeit, am liebsten
Rücke des Badehauses. Off. u. C. T. 292 an den Tagl. Verlag.

Zwei Damen suchen häusliche ungemöbl. Zimmer gegen
längere Begleitung, mit oder ohne Pension, in besserer Gegend.
Offerten unter O. S. 292 an den Tagl. Verlag.

Weinkeller.

Ein ordentlicher Weinkeller mit Comptoir und Bockraum, evtl.
mit 5-6 Zimmer-Wohnung, ver. sofort oder später zu mieten
gesucht. Offerten mit Preisangebot auf den Tagl. Verlag.

Ein sauberer Badezimmer zu verkaufen. 6341

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches bürgerlich
leben kann, wird in eine kleine Familie auf 15. Mai gesucht.
Drahtseilstraße 20.

Siehe zum 28. Mai ein hübsches braunes Mädchen.
mädchen. Zu melden am 8. u. 9. Mai Nachmittags
von 4-7 Uhr im Rheinst. 82.

**Zimmermädchen und Küchen-
mädchen** gesucht.

Ein einfaches Mädchen, welches gute Dienste leistet, wird
in einer kleinen Familie gesucht. 6342

Ein hübsches Mädchen gesucht. 6343

Ein hübsches Mädchen gesucht. 6344

Zimmermädchen mit eutem Gespinst, welches gut nähen kann,
gesucht. Schleppstraße 17.

Ein Mädchen, welches Kochen kann, gesucht. Weingasse 23.

Mädchen

zu Kindern bei einem Büro per 15. Mai gesucht. Rheinst. 22.

Seitendienst gesucht.

Eine saubere Mädchen, welches etwas kochen
kann, als kleines Mädchen im Mitt. Mai gesucht.

Dammbaithaus 8. 2.

Ein ordentliches braunes Mädchen zu zwei Kindern aufs Land gesucht.

W. Schmalenbachstraße 39.

Mädchen gesucht. 6345

Ein häusliches Mädchen findet sofort gute Stelle. 6346

Ein häusliches Mädchen gesucht. 6347

Ein durchaus erfah. Mädchen in Küche u. Haushalt gesucht. 6348

zu Kindern bei einem Büro per 15. Mai gesucht. Rheinst. 22.

Seitendienst gesucht.

Eine häusliche Mädchen, welche etwas kochen
kann, als kleines Mädchen im Mitt. Mai gesucht.

Rödelstraße 6. 2.

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6349

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6350

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6351

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6352

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6353

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6354

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6355

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6356

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6357

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6358

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6359

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6360

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6361

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6362

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6363

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6364

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6365

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6366

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6367

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6368

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6369

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6370

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6371

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6372

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6373

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6374

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6375

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6376

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6377

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6378

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6379

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6380

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6381

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6382

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6383

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6384

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6385

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6386

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6387

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6388

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6389

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6390

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6391

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6392

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6393

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6394

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6395

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6396

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6397

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6398

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6399

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6400

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6401

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6402

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6403

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6404

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6405

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6406

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6407

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6408

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6409

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6410

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6411

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6412

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6413

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6414

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6415

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6416

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6417

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6418

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6419

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6420

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6421

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6422

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6423

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6424

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6425

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6426

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6427

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6428

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6429

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6430

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6431

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6432

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6433

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6434

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6435

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6436

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6437

Eine häusliche Mädchen gesucht. 6438

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Yo. 211. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 7. Mai.

46. Jahrgang. 1898.

Mainzer Sportplatz.

Sonntag, den 8. Mai 1898, Nachmittags 3 Uhr:

Grosses Internationales Rad-Wettfahren.

unter Beteiligung bedeutender Internat. Concurrenz.

Vor dem Rennen: Grosser Corso.

Preise der Plätze: Tribune Mk. 8.—, Vorverkauf Mk. 2.50, I. Platz Mk. 2.—, Vorverkauf Mk. 1.50, II. Platz Mk. 1.—, Vorverkauf 80 Pf., III. Platz 50 Pf., Vorverkauf 40 Pf. Vorverkauf in den Cigarrenhändlungen der Herren **J. B. Heim Jr., Hennich, Augustinerstr., Liebing, Schillerplatz, J. Ranchor, Stadthausstrasse 5 u. 22, und Georg Reinhardt, Franziskanerstrasse.** Vorausbestellungen sind an **Georg Reinhardt** zu richten. (E.F.a.5262) F 22

Nachlass- Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, den 11. Mai c., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben der verstorbenen Frau von Wissmann, Witwe, in der Villa

38. Parfstraße 38:

2 compl. schwarze Salon-Einrichtungen, bestehend aus Salon-Garnitur, Bertiau, Salontisch, Schreibtisch, Spiegel, Etagère, 1 Cophia u. 2 Sessel, 1 Schlafdivan, einz. Sessel, div. compl. Betten, Spiel, Nachtruhe, ovale, 4-, 6- u. 8-teilige Auszieh-Baner, Nipp- und Etagère-Tische, Kommoden, Consoles, Pfeiler, Kleider- u. Weißzugschrank, Waschkommoden u. Nachtische, Handtuchhalter, Stühle, Kinderbett, Cylinderbüro, Chiffonière, Nollschrank, Nähstisch, Toilette, Schirmständer, Schreiber, Pendules, Glöckchen, Wandständer u. Etagères, einz., zweid., drei u. fünfstufige Lüster, Petroleum, Häng- und Stochlampen, Kästen, Krüge, Gardinieren, Decorationsteller u. sonstige Kippzüge, Spiegel mit u. ohne Trümean, Wintervorhängen, Ofenschirm, Kerzen-Wandarm u. türe, Trinkhorn, überlberne Lenzter, Delgenmäuse u. sonstige Bilder, Läuse, Portieren, Vorhänge, Tapisse, Wässer, Esservise für achtzehn Personen, Kaffee- und Theeservice, Thechemachine, Wein, Champagner, Bier- und Wasser-gläser in Kristall, eine Partie Bücher u. Zeitschriften, worunter Schlosser's Weltgeschichte, Meyer's Lexikon, Goethe's, Glas und Porzellan, Küchenmöbel, Vorratschränke, Gefüdebetten, Küchen- und Kochgeschirre, sowie noch sonst erdenkliche Hausrichtungs-Gegenstände F 217

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büro u. Geschäftslökal: Adolphstraße 3.



Heute Samstag wird Schweinefleisch ausgeschlagen a. Pf. 60 Pf., Abends 8 Uhr ab Mehlspeis, Hansmacher Blut- und Leberwurst a. Pf. 50 Pf., Preßkopf u. Bratwurst Wetzlarstraße 23 bei 6426 F. Budach.

Sommerwohnungen

Sommerhäuser, im Taunus. In sehr schö. wab. Gegend, dir. an der Bahn einer N. Stadt, sehr gute Vent. u. sol. Preise. Schöne gesunde Spazierg. Nähe im Tagbl.-Verlag. 299

Vermietungen

Geschäftslökal etc.

Bleichstraße 20

ein Laden mit Wohnung, wo schon längere Zeit Spezereigeschäft betrieben, vor 1. Juli zu verm. Nähe 1. Et. 2. 285

Großes helles Ladenlokal, Gr. Burgstraße 13, in Lage, mit 2 gr. Schaufronten, für jeden bestens ausnehmungsfähigen Geschäftsbetrieb, auch Restaurant passend, vor Juli zu verm. Nähe 1. Et. 2. 285

Bauerstraße 15 ein großer Parterreträum zu vermieten. 1629 Bäckerei (gute Lage) preiswert zu vermieten. Öffnen unter H. T. 390 an den Tagbl.-Verlag. 2929

Wohnungen.

Eleonorenstraße 6 ist eine 1. Nachwohnung zu verm. Nähe 1. Et. 2. 2. 289

Frankfurterstraße 2, Part., mehrere Wohnungen zu vermieten, bis 1. Juni zu beziehen. 1091

Friedrichstraße 29 Keller, 1 Mansarde im Hinterhaus, zu vermieten. 1091

Karlstr. 37, 2. Et. 5 Zimmer, Nähe 1. Balkon auf 2. Et. 1. Juli zu verm. Nähe 1. Balk. Part. 2. 2. 276

Wörthstraße 64, 1. Et. in eine kleine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon Nähe 1. reich. Jederzeit sofort zu vermieten. Täglich in bestechl. außer Sonntags. 2554

Zaunstraße 51/53, 1. Et. schön dachst. Wohnung, 6 Zimmer u. reich. Jederzeit sofort zu vermieten. 2357

Wörthstraße 3, Part., schön Mansarde u. Nähe 1. Jederzeit sofort zu vermieten. 2883

Weinbergstraße 2, am Schönberg, 3 Zimmer, Bod. und Balkon, auf sofort zu vermieten; dochst. eine Werkstatt für Holzbauerei-Geschäft zu vermieten. 2733

Wölbte Wohnungen.

Eleg. möblierte 1. Etage mit Balkon, in herrlicher flauschiger Lage, 5 gr. Zimmer, eingerichtet, Nähe 1. Et. Nachwohnung sehr preis, zu vermieten, auch getheilt. Holzstelle der elektrischen Bahn. Emserstraße 29. 2196

15. Villa Nerothal 15.

Eleg. möblierte Etagen, schöner Garten, Bilder u. auch eingel. Zimmer. 2196

Wilmersdorffstraße 12, Garretts. 1. Et. elegant möbli. Wohnung, 5 gr. Zimmer, Nähe 1. Et. auf Wilmersdorff, in d. 2320

Sackheim möblierte Villa, 3 Zimmer nebb. Jederzeit, in feinst. Bildengesandt, für 2 bis 3 Monate oder auch länger zu vermieten (eben, auch getheilt). Nähe 1. Et. 2. 2196

Möblierte schöne Wohnungen mit Küche oder Bedienung in einer Villa nahe dem Kaiserhof und dem Kurpark, vorzügliche Sommerlage. Nähe 1. Et. im Tagbl.-Verlag. 2895

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafräume etc.

Albrechtstraße 21, 1. Et. 4. möbli. Zimmer, 1. Et. und 1. Et. 2. 2. 2883

Bahnhofstraße 5, 1. Et. 4. möbli. Zimmer zu vermieten. 764

Bahnhofstraße 6, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bahnhofstraße 7, 2. Et. 1. Et. 2. 2. 287

Bleichstraße 4, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 5, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 6, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 7, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 8, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 9, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 10, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 11, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 12, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 13, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 14, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 15, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 16, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 17, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 18, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 19, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 20, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 21, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 22, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 23, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 24, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 25, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 26, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 27, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 28, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 29, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 30, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 31, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 32, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 33, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 34, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 35, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 36, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 37, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 38, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 39, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 40, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 41, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 42, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 43, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 44, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 45, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 46, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 47, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 48, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 49, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 50, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 51, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 52, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 53, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 54, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 55, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 56, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 57, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 58, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 59, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 60, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 61, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 62, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 63, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 64, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 65, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 66, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 67, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 68, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 69, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 70, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 71, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 72, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 73, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 74, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 75, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 76, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 77, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 78, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 79, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 80, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 81, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 82, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 83, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 84, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 85, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 86, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 87, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 88, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 89, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 90, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 91, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 92, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 93, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 94, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 95, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 96, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 97, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 98, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 99, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 100, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 101, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 102, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 103, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 104, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 105, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 106, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 107, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 108, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 109, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 110, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 111, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 112, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 113, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 114, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 115, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 116, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 117, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 118, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 119, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 120, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 121, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 122, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 123, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 124, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 125, 1. Et. 2. 2. 2. 287

Bleichstraße 126,

